

Die aus München stammende lyrische Koloratursopranistin überzeugt mit einer Stimme von „silbrig heller Klarheit“, „technischer Präzision“ und „klanglicher Wärme“. Presse wie Publikum loben ihre emotional fesselnde Bühnenpräsenz und makellosen Spitzentöne und machen sie zu einer gefragten Interpretin sowohl auf der Opernbühne als auch im Konzertbereich.

Ihr Gesangsstudium absolvierte sie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Wolfgang Brendel. Liedklasse erhielt sie bei Prof. Helmut Deutsch und Juliane Banse. Bereits während des Studiums debütierte sie als Königin der Nacht mit dem Qatar Philharmonic Orchestra – eine Partie, mit der sie seitdem an den Opernhäusern Essen, Innsbruck, Regensburg, Würzburg, Gelsenkirchen, Kaiserslautern, Krefeld sowie bei den Thurn & Taxis Festspielen gastierte.

In der Saison 2025/26 war sie mit Carl Orffs Carmina Burana mit dem Warsaw Philharmonic Orchestra unter Krzysztof Urbanski zu erleben, ebenso mit Mahlers 4. Sinfonie (Das himmlische Leben) unter Chin-Chao Lin am Theater Klagenfurt sowie mit Mahlers 4. Sinfonie und Wagners Wesendonck-Liedern mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Michael Francis. Davor sang sie Haydns Nelsonmesse beim Eröffnungskonzert in der Arena Klosters unter der Leitung von Enrico Onofri, welches im SRF übertragen wurde.

Zu Jahresbeginn 2025 tourte sie mit Philippe Herreweghe und dem Orchestre des Champs-Élysées mit Neujahrskonzerten durch Frankreich und Italien.

Auf der Opernbühne war sie zuletzt als Königin der Nacht am Aalto-Theater Essen zu erleben und als La Fée in Massenets Cendrillon am National Taichung Theater in Taiwan in der gefeierten Inszenierung von Laurent Pelly. Mit großem Erfolg sprang sie 2023 in Monaco für Sabine Devieille als Lakmé (Delibes) ein. Zuvor überzeugte sie am Staatstheater Kassel in den drei weiblichen Hauptrollen (Olympia/Antonia/Giulietta) in Offenbachs Les Contes d'Hoffmann.

Von 2020 bis 2022 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater am Gärtnerplatz in München, wo sie u. a. als Pamina, Julia de Weert (Vetter aus Dingsda), Juli (Liliom von J. Doderer), Antonia sowie in der Revue Primadonnen zu erleben war. Weitere bedeutende Rollen ihres Repertoires umfassen Gilda (Rigoletto) und Lucia (Lucia di Lammermoor).

Als Konzertsängerin verfügt sie über ein breites Repertoire von Bachs Passionen über Haydn, Händel und Mozart bis zu Beethovens Missa Solemnis und Brahms' Requiem. Engagements führten sie als Solistin zu den Herrenchiemsee Festspielen, dem Rheingau Festival, dem Donizetti Festival, den Ruhrfestspielen und den Europäischen Wochen Passau. Sie konzertierte mit den Münchner Symphonikern, dem Kölner Kammerorchester, dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, den Essener Philharmonikern, dem Qatar Philharmonic Orchestra sowie dem Orchestre des Champs-Élysées und arbeitete mit Dirigent:innen wie Rebecca Miller, Enoch zu Guttenberg⁺, Laurent Campellone, Andrea Sanguineti, Rasmus Baumann, Václav Luks, Jonathan Cohen, Christopher Moulds und Philippe Herreweghe.